

Deutsche Uhrmacher-Zeitung

Bezugspreis

für Deutschland und Österreich-Ungarn bei der Geschäftsstelle bestellt

vierteljährlich 2 Mark
jährlich 7,75 Mark
vorauszahlbar

Bestellungen nimmt ferner jede Postanstalt oder Buchhandlung zum Preise von 1,80 Mark vierteljährlich entgegen

Bezugspreis fürs Ausland
jährlich 8,50 Mark vorauszahlbar



Preise der Anzeigen

Die viergespaltene kleine Zelle oder deren Raum für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 50 Pfg.

für Stellen-Angebote und -Gesuche die Zeile 40 Pfg.

Die ganze Seite (400 Zeilen zu je 50 Pfg.) wird mit 150 Mark berechnet

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung erscheint am 1. und 15. jedes Monats

Die einzelne Nummer kostet 35 Pfg. Probenummern (aus überzähligen Beständen) werden auf Verlangen kostenfrei zugesandt

Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes und Reichsverbandes der Deutschen Uhrmacher (E. V.)

Postscheck-Konto: 2581 Berlin
Bank-Konto: _____
J.J. Caro, Berlin N 24, Monbijou-Platz 11

Verlag Carl Marfels Aktiengesellschaft
Berlin SW 68, Zimmerstraße 8

Fernspr.-Anschl.: Amt Zentrum 2984
Telegramm-Adresse: _____
Uhrmacherzeitung, Berlin, Zimmerstr. 8

XXXVI. Jahrgang

* Berlin, 15. April 1912 *

Nummer 8

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten

Deutscher Uhrmacher-Bund

Vorstands-Sitzung. Die letzte Sitzung des Vorstandes wurde auf Anregung des Herrn Kollegen Oppermann am 2. April in der Wohnung des infolge eines Unfalls noch immer ans Haus gefesselten Kollegen Packbusch abgehalten. Es waren alle Vorstandsmitglieder, nämlich außer den schon Genannten auch die Herren M. Bergner, W. Hennings, F. L. Löbner, A. Lünser, C. Marfels, C. Reimers und W. Schultz erschienen, und sie wurden von Herrn Kollegen Packbusch herzlich begrüßt. — Der Vorsitzende verlas zunächst eine Zuschrift eines Kollegen, dessen Ausgelernter sich bei der letzten Prüfung von Lehrlingsarbeiten des Bundes beteiligen wollte, dessen Arbeit jedoch nicht geprüft wurde, weil die Uhr Beschädigungen aufwies. Es stellte sich indessen heraus, daß sie seinerzeit in gutem Zustande an uns abgesandt worden ist und die Beschädigung durch eine sehr heftige Erschütterung oder sonst eine dem Prüfling nicht zur Last fallende Ursache verschuldet worden sein muß. Unter diesen Umständen wurde beschlossen, die Uhr nach Abhilfe der eingetretenen Beschädigungen zu einer **nachträglichen Prüfung** wieder einzufordern. — Aus Anlaß des von uns seinerzeit wiedergegebenen Berichtes über den Ausschluß einer Schwarzwälder Fabrik aus dem Grossisten-Verbande beschwerte sich Herr Kollege Wirsig in Rumburg (Böhmen) darüber, daß bei dem Spruche des Ehrenrates die Beschwerde über

Lieferungen an Nichtuhrmacher in Wien nicht berücksichtigt wurde, weil sie das Ausland betraf. Wir hatten

seinerzeit Herrn W. geantwortet, daß der Ehrenrat nur zu einem Bruchteil aus Delegierten des Bundes bestand und die Mehrheit zu entscheiden hat, daß ferner die Verhandlungen auf Grundlage der Münchener Verträge geführt werden mußten, die zunächst nur für Deutschland abgeschlossen sind. In der Sitzung wurde nun beschlossen, auf der nächsten Tagung des Verbandes Deutscher Uhrengrossisten die Ausdehnung der Münchener Verträge auch auf Österreich-Ungarn anzuregen. — Eine weitere Anregung wurde von Herrn Kollegen P. Schönfeld in Leipzig gegeben. Sein Antrag, abermals einen

Schaufenster-Wettbewerb zu veranstalten, wurde angenommen, und zwar wurde beschlossen, die einlaufenden Entwürfe bei Gelegenheit des nächsten Bundestages (1913) auszustellen. — Im Jahre 1915 findet in Dresden eine Ausstellung unter der Bezeichnung

»Das deutsche Handwerk, Dresden 1915« statt. Sie soll den Zweck haben, den Stand des modernen deutschen Handwerks zur Darstellung zu bringen und in Verbindung damit zu zeigen, in welcher Weise und in welchem Umfange die Maschine für das Handwerk nutzbar gemacht werden kann. Am 20. April dieses Jahres findet in Dresden eine vorbereitende Versammlung von Vertretern der Korporationen, Behörden usw. statt. Auf die von Herrn Oberbürgermeister Dr. Beutler als Vorsitzenden des Arbeitsausschusses der Ausstellung auch an uns ergangene Einladung wurde beschlossen, die Herren F. L. Löbner und W. Schultz mit der Vertretung des Bundes auf dieser Ver-